

Schulinterner Lehrplan des Burggymnasiums Altena für die gymnasiale Oberstufe

Spanisch

***Beschluss der Fachkonferenz Spanisch vom 04.04.2016 mit
Änderungsbeschlüssen vom 9.7.2016, 15.12.2016,
22.06.2017, 21.12.2017, 04.03.2021, 30.09.2025, 13.11.2025,
26.02.2026, 13.10.2026.***

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1. Das Fach Spanisch am Burggymnasium Altena	3
1.2. Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1. Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 <i>Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	16
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.3.1 <i>Grundsätzliches</i>	31
2.3.2 <i>Klausuren und mündliche Prüfungen</i>	31
2.3.3 <i>Sonstige Mitarbeit</i>	34
2.3.4 <i>Facharbeit</i>	36
2.3.5 <i>Bewertungsbogen für die Facharbeit</i>	37
2.3.6 <i>Projektkurs Spanisch am Burggymnasium</i>	39
2.3.7 <i>Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)</i>	44
2.4. Lehr- und Lernmittel	48
2.4.1 <i>Übersicht über die am BGA eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien</i>	48
2.4.2 <i>Allgemeines</i>	48
3. Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht	50
4. Qualitätssicherung und Evaluation	50

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Das Fach Spanisch am Burggymnasium Altena

Das *Burggymnasium Altena (BGA)* bietet seinen Schülerinnen und Schülern als Europaschule die Möglichkeit, neben den Sprachen Englisch, Französisch und Latein auch Spanisch zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des BGA drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Europaschule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des BGA soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für deutsch-spanische Tandempartnerschaften (so z. B. per E-Mail), für den Besuch und die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland ein. Darüber hinaus ist die Erlangung des Sprachzertifikates Dele ein wichtiger Baustein der Fachschaftsarbeit. Seit dem Schuljahr 2016/2017 fungiert das BGA als Prüfungszentrum des Instituto Cervantes. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets individuell zu fordern und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Darüber hinaus erfahren die SuS individuelle Unterstützung im Rahmen ihrer (freiwilligen) Beteiligung an Wettbewerben wie z. B. dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Spanisch bei der Beratung der SuS und ihrer Eltern bei der Sprachenwahl im Wahlpflichtbereich II sowie bei den Kurswahlen zur EF zu.

Die SuS erhalten die Gelegenheit zu einem ersten Einblick in die spanische Sprache anlässlich des jährlich stattfindenden Tages der offenen Tür, an dem die Fachschaft Spanisch die Inhalte, Ziele, Methoden und Materialien ihrer Fachschafts- und Unterrichtsarbeit vorstellt.

An die SuS, die Spanisch als Tertiärsprache ab Jgst. 9 erlernen wollen, richtet sich ein Informationsabend, auf dem zunächst die Besonderheiten des Faches präsentiert werden, bevor die SuS sich einem Beratungsgespräch unterziehen können.

1.2. Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch

- Treffen zur Planung und Koordination der Fachschaftsarbeit (mindestens einmal pro Schulhalbjahr)
- Durchführung von Fachkonferenzen unter der Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter (mindestens einmal pro Schulhalbjahr)
 - Aktualisierung der schulinternen Curricula
 - Kontaktaufnahme zu Partnerschulen
 - Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
 - Absprachen zur DELE-Prüfung
 - Anschaffungen von Materialien
 - Weitergabe von Informationen (z. B. Elterninformation zur Durchführung von mündlichen Kommunikationsprüfungen)
 - Planung von Fortbildungen
 - Beratung zur Fremdsprachenwahl
 - Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten
 - Terminierung von Prüfungen
 - Planung und Evaluation von Austauschmaßnahmen

Die jeweiligen Fachvorsitzenden und ihre Vertreter präsentieren die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung, den Fremdsprachenbeauftragten und weiteren Gremien, koordinieren die Arbeit innerhalb der Fachschaft und berücksichtigen die jeweiligen fachspezifischen Änderungen/ Aktualisierungen der Fachaufsicht Spanisch.

Die Namen der Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Blümel	StD'	bluemel@burggymnasium-altena.de
Herr Hankeln	StR	hankeln@burggymnasium-altena.de
Herr Herten	StD	herten@burggymnasium-altena.de
Frau Niedermann	StR`	niedermann@burggymnasium-altena.de
Frau Pilz	StR'	pilz@burggymnasium-altena.de

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I und in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangsstufe 9 (Diff II): 4-stündig
Jahrgangsstufe 10 (Diff II): 4-stündig

Einführungsphase:
 Spanisch GK(f) ab Klasse 9 3-stündig
 Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:
 Spanisch GK(f) 3-stündig
 Spanisch GK(n) 4-stündig
 Spanisch LK(f) 5-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule).

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel in den Klassen- bzw. Kursräumen des Alt- und Neubaus sowie im Fremdsprachenraum des Neubaus statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (vgl. [Kapitel 2.1.1](#)) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (vgl. [Kapitel 2.1.2](#)) Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Yo me presento Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, dialogisches Sprechen (<i>¿Cómo hacer diálogos?</i>) [vgl. Methodencurriculum], an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase, Aussprache- und Intonationsmuster Zeitbedarf: 14-18 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter Zeitbedarf: 22-26 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies) Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>Reflexivverben, unpersönliche Verben, futuro inmediato</i> Zeitbedarf: 22-26 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Un intercambio a Madrid Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>gerundio, imperativo afirmativo, frases condicionales (Typ 1), direktes und indirektes Objektpronomen, superlativo und comparativo, pretérito perfecto</i> Zeitbedarf: 24-28 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge, E-Mails, Zusammenfassungen verfassen (<i>¿Cómo escribir una entrada de blog?, ¿Cómo escribir un resumen? ¿Cómo escribir un e-mail?</i>) [vgl. Methodencurriculum] • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido und pretérito imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) Zeitbedarf: 22-26 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular der Meinungsäußerung, Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, optional <i>pretérito indefinido und pretérito imperfecto</i>, Zeitbedarf: 22-26 Std.
Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden	

GK EF (f)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Un viaje a Argentina</i> Klausur: • Leseverstehen (integriert) • Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik) • Schreiben Inhaltliche Schwerpunkte: • Geografie Argentiniens • Metropole Buenos Aires • das ländliche Argentinien • regionale Spezialitäten (el mate, el asado) • das argentinische Spanisch Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Hör-/Hörsehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen; eigene Interessen benennen und begründen. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen. • Sprachbewusstheit: • im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Superlativ, der absolute Superlativ (-ísimo; super + Adjektiv), estar + gerundio, Negation, perfecto, der reale Bedingungssatz mit si, presente de subjuntivo (bei Empfehlungen, Ratschlägen, z. B. te recomiendo que/ te aconsejo que), Relativpronomen donde, Adjektive mit ser o estar (z. B. rico, malo, bueno), doppelte Verneinung (no...ningún), alguno,-a und ninguno,-a als Begleiter und Pronomen, llevar/seguir/pasar/continuar + gerundio, zwei Objektpronomen in einem Satz, die Begleiter tanto, mismo; Diminutiv (-ito); cualquier, cada Zeitbedarf: 22-26 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Vacaciones en Mallorca</i> Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik) • Schreiben Inhaltliche Schwerpunkte: • Mallorca kennenlernen • Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen • Jugendsprache • Umweltschutz auf den Balearen • Verschiedene Arten des Tourismus Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen; eigene Interessen benennen und begründen. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen. • Schreiben: verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. • Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden. • Sprachmittlung: die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: • [kontrastive Verwendung von] indefinido und imperfecto sowie perfecto und indefinido; vor- oder nachgestellter complemento directo e indirecto, Verbalperiphrasen, u.a. acabar de, empezar a; Konnektoren asimismo, por lo tanto, no obstante; Konjunktionen aunque und hasta que mit Indikativ • Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: • gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse • Text- und Medienkompetenz: persönliche Nachrichten, Tagebucheinträge, Stellungnahmen, Vorträge und Berichte, Bildbeschreibung Zeitbedarf: 22-26 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: <i>¿A qué te quieres dedicar?</i> Klausur • Hörverstehen • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Inhaltliche Schwerpunkte: • Schulsystem in Spanien • Berufsalltag in Spanien • persönliche Stärken und Schwächen • Lebenslauf und Bewerbungsschreiben • Bewerbungsgespräche Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Hör-/Hörsehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. • Leseverstehen: auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. • Schreibender formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen. • Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: imperativo negativo, Konnektoren, u. a. y, o, pero, primero, entonces, después, además, finalmente, por lo tanto, sin embargo, no obstante, por lo cual, en cambio; ir/quedarse/salir + gerundio; pretérito pluscuamperfecto; futuro simple • Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten • Text- und Medienkompetenz: persönliche Nachrichten, kurze Textzusammenfassungen, Stellungnahmen, formale Briefe, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben • Sprachlernkompetenz: Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher Zeitbedarf: 22-26 Std.	Thema: <i>El placer de leer</i> Klausur • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Inhaltliche Schwerpunkte: • Lesen (von Auszügen) einer (Schul-)Lektüre oder eines authentischen Jugendromans oder diverser Kurzgeschichten • Erstellung eines Lesetagebuchs Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Schreiben: verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen. • Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten • Text- und Medienkompetenz: Literarische Texte • Sprachlernkompetenz: Wort- und Texterschließungsstrategien Zeitbedarf: 22-26 Std.
Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden	

GK Q1 (n) ¹²	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de blog, e-mail, carta formal</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten; Referate mit PPT am PC erstellen (vgl. Digitalisierungskonzept). • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito imperfecto</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, unterschiedliche Typen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, Alternativtourismus Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i> Klausur: • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hörsehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Vokabular zur Meinungsäußerung, <i>presente del subjuntivo</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele), Beschäftigung mit der ethnischen Vielfalt, Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung; das Problem des Rassismus, mögliche Problemlösungen Zeitbedarf: 1 Quartal
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i> (Schwerpunkt: Chile) Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>artículo de periódico</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. <i>futuro simple, la voz pasiva, condicional, frases condicionales reales</i>) Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Skármeta</i> Klausur: • Leseverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; einen literarischen Text interpretieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>, vgl. Methodencurriculum). • Text- und Medienkompetenz: Beschäftigung mit einer authentischen Handschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten; Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Bildanalyse, <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales, discurso indirecto</i>,

¹ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind als vorläufige Orientierung zur Implementation der Kernlehrpläne zu betrachten. Änderungen daher vorbehalten.

² Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern in Klausuren

	analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte)
	Zeitbedarf: 1 Quartal
Summe Qualifikationsphase 1: 4 Quartale	

GK Q2 (n)³	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Klausur: • mündliche Prüfung Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen; in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und/oder formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und/oder schriftlich übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Bildanalyse (<i>¿Cómo describir, interpretar, comentar un cuadro?</i>) [vgl. Methodencurriculum], Adverbialsätze, Satzverkürzungen, <i>pluscuamperfecto de subjuntivo</i>, <i>condicional compuesto</i>, <i>frases condicionales irreales</i>) Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i> Klausur: • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptausagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta formal</i>, <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B.: <i>anuncios publicitarios</i>) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und semantischer Kenntnisse) • Bezug zum Europacurriculum: Auseinandersetzung mit der Thematik des Unabhängigkeitsreferendums in Katalonien Zeitbedarf: 1 Quartal
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: <i>Repaso</i> Vorabiturklausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Erworbene Kompetenzen werden im Hinblick auf das Abitur wiederholt und gefestigt. Zeitbedarf: 1 Quartal	Abitur
Summe Qualifikationsphase 2: 3 Quartale	

³ Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in Klausuren

GK Q1 (f) ⁴⁵	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de blog, e-mail, carta formal</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Text- und Medienkompetenz: Bilder, Statistiken, Grafiken beschreiben und deuten; Referate mit PPT erstellen am PC (vgl. Digitalisierungskonzept). • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung des <i>presente de subjuntivo</i> und des <i>condicional</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, unterschiedliche Typen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, Alternativtourismus Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>España – país de inmigración y emigración</i> Klausur: • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Vokabular zur Meinungsäußerung, Wiederholung von Satzverkürzungen und Adverbialsätzen) • Bezug zum Europacurriculum: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele), Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung; das Problem des Rassismus, mögliche Problemlösungen Zeitbedarf: 1 Quartal
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i> Klausur: • Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta formal, carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B.: <i>anuncios publicitarios</i>) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Bildanalyse, ggf. Filmanalyse)	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i> (Schwerpunkt: Chile) Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>artículo de periódico</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales</i>) Zeitbedarf: 1 Quartal

⁴ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind als vorläufige Orientierung zur Implementation der Kernlehrpläne zu betrachten. Änderungen daher vorbehalten.

⁵ Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern in Klausuren

• Bezug Europacurriculum: Auseinandersetzung mit der Thematik des Unabhängigkeitsreferendums in Katalonien	
Zeitbedarf: 1 Quartal	
Summe Qualifikationsphase 1: 4 Quartale	

GK Q2 (f) ⁶	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Klausur: • mündliche Prüfung Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen; in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und/oder formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und/oder schriftlich übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Wiederholung des Vokabulars zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibung [vgl. Methodencurriculum]) Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios) - Chile: la memoria histórica en la literatura dramática</i> Klausur: • Leseverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; einen literarischen Text interpretieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>, vgl. Methodencurriculum). • Text- und Medienkompetenz: Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift (Drama) vor dem Hintergrund des historischen und kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Bildanalyse, <i>imperfecto de subjuntivo</i>, <i>frases condicionales potenciales</i>, analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte) Zeitbedarf: 1 Quartal
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: <i>Repaso</i> Vorabiturklausur: • Hörverstehen (isoliert) • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Erworbene Kompetenzen werden im Hinblick auf das Abitur wiederholt und gefestigt. Zeitbedarf: 1 Quartal	
Summe Qualifikationsphase 2: 3 Quartale	

⁶ Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in Klausuren

LK Q1 (f) ⁷⁸	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Lesen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de blog, e-mail, carta formal</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Text- und Medienkompetenz: Bilder, Statistiken, Grafiken beschreiben und deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung des <i>presente de subjuntivo</i> und des <i>condicional</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, unterschiedliche Typen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, Alternativtourismus Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>España – país de inmigración y emigración</i> Klausur: • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Vokabular zur Meinungsäußerung, Wiederholung von Satzverkürzungen und Adverbialsätzen) • Bezug zum Europacurriculum: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele), Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung; das Problem des Rassismus, mögliche Problemlösungen Zeitbedarf: 1 Quartal
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>España y Latinoamérica: La recuperación de la memoria histórica de las dictaduras del siglo XX (con enfoques literarios)</i> Klausur: • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>artículo de periódico</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en la literatura (novela [chilena])</i> Klausur: • Leseverstehen (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; einen literarischen Text interpretieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>, vgl. Methodencurriculum). • Text- und Medienkompetenz: eine authentische Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte) Zeitbedarf: 1 Quartal
Summe Qualifikationsphase 1: 4 Quartale	

⁷ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind als vorläufige Orientierung zur Implementation der Kernlehrpläne zu betrachten. Änderungen daher vorbehalten.

⁸ Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern in Klausuren

LK Q2 (f) ⁹	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Klausur: • mündliche Prüfung Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen. • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und/oder formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und/oder schriftlich übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Wiederholung des Vokabulars zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibung [vgl. Methodencurriculum]) Zeitbedarf: 1 Quartal	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española</i> Klausur: • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) • Sprachmittlung (isoliert) • Lesen (integriert) • Schreiben Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta formal, carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B.: <i>anuncios publicitarios</i>) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Bildanalyse, ggf. Filmanalyse) • Bezug Europacurriculum: Auseinandersetzung mit der Thematik des Unabhängigkeitsreferendums in Katalonien Zeitbedarf: 1 Quartal
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: <i>Lo fantástico en la literatura latinoamericana</i> Vorabiturklausur: • Hörverstehen (isoliert) • Sprachmittlung (isoliert) • Leseverstehen (integriert) • Schreiben Erworbene Kompetenzen werden im Hinblick auf das Abitur wiederholt und gefestigt. Zeitbedarf: 1 Quartal	Abitur
Summe Qualifikationsphase 2: 3 Quartale	

⁹ Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in Klausuren

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Anbei sind die konkretisierten Unterrichtsvorhaben exemplarisch für den GK (n) der Qualifikationsphase (Q1, Q2) aufgeführt.

GK (n) (Q1, 1 HJ., 1. Q.) *España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
- Ökologische u. ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Auswirkungen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, turismo sostenible und agricultura ecológica als Alternativen - Kritische Beleuchtung des eigenen Reise- und Konsumverhaltens - Sich stereotyper Bilder von Andalusien bewusst werden und diese hinterfragen - Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter (Hotelbranche, Touristen, Naturschutzorganisation, etc.) hineinversetzen				
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
- Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) und Liedern Haupt- und Einzelinformationen entnehmen - in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen	umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptausagen, Details und thematische Aspekte entnehmen	- über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren - Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)	die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten	einem Partner in der Zielsprache zentrale Informationen aus authentischen Texten wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
Wortschatz: Vokabular zur Zusammenfassung von Texten; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen mit PPT am PC (vgl. Digitalisierungskonzept) und Bildbeschreibung; themenspezifischer Wortschatz zu den Wortfeldern Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft grammatische Strukturen: Formen und Anwendung der Vergangenheitstempora Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 1. Quartal	Sprachbewusstheit
• selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Bildbeschreibung, Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen • Versprachlichung einer Statistik sowie einer Korrektur • Selbstständige Festigung und Erweiterung des Vokabulars zur Zusammenfassung von Texten	Kompetenzstufe: A2 Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std. / 1 Quartal	• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben • Intention von Werbeanzeigen sowie deren sprachliche Mittel erkennen
Text- und Medienkompetenz		
• authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: A: Sprachmittlung B: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, entrada de blog; vgl. Methodencurriculum)	Projektvorhaben: Abschlussdiskussion zum Thema: z.B. <i>¿Cómo realizar un turismo sostenible?</i>	

GK (n) (Q1, 1. HJ. 2. Q.) Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Spanien als Einwanderungsland im globalen Kontext • Aktuelle Lebenswelt der Migranten • Integrationsfaktoren (z.B. Sprache, Kultur) • Zuwanderung aus spanischsprachigem Sprachraum vs. nicht-spanischsprachigem Sprachraum • Sprachliche Vielfalt in Spanien • Kulturelle Vielfalt (z. B. gitanos) • Gesellschaftliche Diskurse zu Identität, Integration, Mehrsprachigkeit und Zusammenleben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Kritische Reflexion (eigener) kultureller Prägungen und Vergleich mit Lebensrealitäten in Spanien bezogen auf den Umgang mit Migration • sich stereotyper Einstellungen gegenüber Einwanderern bewusstwerden und diese hinterfragen • Entwicklung einer Offenheit für sprachliche und kulturelle Diversität • Einstellungen der autochthonen Bevölkerung zu Migranten kennen lernen • Aktuelle gesellschaftliche und politische Diskussionen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Sprach- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen; Perspektivwechsel vornehmen und Empathie für fremde Kulturen entwickeln; eigene Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen vergleichen und diskutieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Haupt- und Einzelinformationen entnehmen (Kurzvideos, Podcasts, Diskussionen, Dokumentationen)	Leseverstehen • umfangreicheren Sachtexten über Identität, Diversität, sprachlicher Pluralität Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen	Sprechen • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Foto- bzw. Bildbeschreibungen) • Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen, vergleichen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und Positionen präsentieren	Schreiben • die eigene oder eine fremde Position ausdrücken und kommentieren • unterschiedliche Typen von Texten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren • Anwendung verschiedener Formen kreativen Schreibens	Sprachmittlung • situationsangemessene und adressatengerechte Texte in der Ausgangssprache zu vertrauten Themen schriftlich ins Spanische mitteln

Verfügen über sprachliche Mittel

- **thematischer Wortschatz:** Migrationsbewegungen, sprachliche und kulturelle Vielfalt, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung
- **grammatische Strukturen:** Bildung und Anwendung des presente del subjuntivo
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** regionale Sprachen Spaniens (lenguas oficiales z. B. catalán, vasco, gallego; dialectos z.B. andaluz, murciano, extremeño)

Sprachlernkompetenz • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung wiederholen und vertiefen	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. / 1 Quartal	Sprachbewusstheit • sprachliche Normabweichungen und Varietäten der Dialekte und Regionalsprachen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz • authentische umfangreichere Sachtexte und testimonios verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: A: Hör-/Sehverstehen B: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, carta al director, vgl. Methodencurriculum)	Projektvorhaben: Selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation von ausgewählten landeskundlichen Themen Abschlussdiskussion zum Thema	

GK (n) (Q1, 2. HJ., 1. Q.) Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Schwerpunkt: Chile)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (<i>la riqueza cultural de Chile</i>); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen - Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - in einem Spielfilm (<i>Machuca</i>) Stimmungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen - Informationen aus dem Film mit textexternem Basiswissen kombinieren - Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen	Leseverstehen - Texte (Sachtexte) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen - Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren - Meinungen klar und begründet darlegen - Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren - bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.	Schreiben - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten	Sprachmittlung als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
Thematischer Wortschatz: <i>Visión general de Latinoamérica, Chile: sociedad y cultura, los mapuche, pueblos indígenas en Latinoamérica</i> Grammatische Strukturen: <i>futuro simple, voz pasiva, condicional, frases condicionales reales</i> Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile				

Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden	Qualifikationsphase: GK (n) Q1 / 3.Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Schwerpunkt: Chile)</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	Sprachbewusstheit • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
• sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: A: Sprachmittlung B: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, artículo de periódico; vgl. Methodencurriculum) Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen	Projektvorhaben: Erstellen einer Präsentation zu den Themen: - <i>Chile como destino turístico</i> - <i>Chile, un país de contrastes</i> - <i>Los pueblos indígenas en Latinoamérica</i>	

GK (n) (Q1, 2.HJ., 2. Q.) *La realidad chilena en la literatura de Skármeta*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas bekommen (<i>información básica: geografía, población, variaciones lingüísticas</i>)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas und der damit verbundenen Herausforderungen bewusstwerden und neuen Erfahrungen mit der lateinamerikanischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen - Werte, Normen und Verhaltensweisen der Lateinamerikaner, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der (bolivianischen) Protagonisten hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - Informationen aus dem Film mit textuellem Basiswissen kombinieren - Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen	Leseverstehen - Texte (Auszüge einer Ganzschrift) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und analysieren - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen - Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Lateinamerikas darstellen, problematisieren und kommentieren - Meinungen klar und begründet darlegen - Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren - bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.	Schreiben - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
Thematischer Wortschatz: <i>Latinoamérica – visión general; la dictadura de Chile; "La composición"</i> Grammatische Strukturen: <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales, discurso indirecto</i> Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Bolivien				
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase: GK (n)		Sprachbewusstheit

• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden	Q1 / 4.Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Skármeta</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Lateinamerika benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Lateinamerikas reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
• sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur (altes Format) • Lesen • Lesen, Schreiben (z. B. resumen, entrada de diario; vgl. Methodencurriculum) Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen	Projektvorhaben: Erstellen einer Präsentation zu ausgewählten lateinamerikanischen Ländern	

GK (n) (Q2, 1. HJ. 1. Q.) El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica**Interkulturelle kommunikative Kompetenz****Soziokulturelles Orientierungswissen**

Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:
Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen

Interkulturelles Verstehen und Handeln

Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren

Funktionale kommunikative Kompetenz:**Hör-/Hör-Sehverstehen**

- In Clips (*reportajes, testimonios*) und Kurzfilm (*Quiero ser, El cumpleaños de Carlos*) Stimmungen und Einstellungen erfassen
- Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten zum Thema *pobreza infantil* Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen
- eigene Standpunkte darlegen und begründen
- bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden
- eigene Standpunkte zum Thema *pobreza infantil* darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren

Schreiben

- unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema *pobreza infantil* verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren
- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen

Sprachmittlung**Verfügen über sprachliche Mittel**

- **Thematischer Wortschatz:** *pobreza infantil; sociedad y cultura*; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion und Bildbeschreibung
- **Grammatische Strukturen:** ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, Bedingungssätze (Typ 1, 2), *subjuntivo de presente, subjuntivo de imperfecto, condicional*

Sprachlernkompetenz • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen	Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 1. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. / 1 Quartal	Sprachbewusstheit • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden.		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Prüfung	Projektvorhaben (zeitlicher Umfang: 4-6 Std.) Kontaktaufnahme zu (inter-)national anerkannten und renommierten Hilfsorganisation. Zusätzlich bzw. alternativ: Informationsrecherche über das Internet. Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte: • Arbeitsschwerpunkte • Aktuelle Projekte • Finanzierung & Nachhaltigkeit	

GK (n) (Q2, 2. HJ., 1. Q.) Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe / Wiederholung UVs Q1 + Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und nationale Einheit in Spanien: • <i>la situación lingüística actual en Cataluña</i> • <i>optional: el trasfondo histórico y político, la supresión de las lenguas durante el franquismo</i> • <i>opiniones personales y actitudes políticas acerca del bilingüismo</i>		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden • sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen • eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • dem Film „Una casa de locos“ die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • im Film „Una casa de locos“ implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren	Leseverstehen • selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Constitución, Estatut, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen...) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in Cataluña entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (talkshow, debate...) flexibel interagieren • eigene Standpunkte zur Sprachenproblematik differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen • divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren	Schreiben • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten	Sprachmittlung • unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, debate,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben • auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
		Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • Sachverhalte zur aktuellen und in Ansätzen zur historischen Entwicklung in Cataluña darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen zur Sprachenproblematik klar, differenziert und begründet darlegen		
Verfügen über sprachliche Mittel				
• Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, derechos y deberes ciudadanos</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und semantischer Kenntnisse				
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase: GK		Sprachbewusstheit

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden - ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren	Q2 / 3.Quartal Kompetenzstufe: B1/B2 Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i> Gesamtstundenkontingent: 24 Std. Wiederholungsphase: 10 Std.	- über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
- Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. historischen) Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden - sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und, Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.) - unter Berücksichtigung eines differenzierten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur A: Sprachmittlung B: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, carta al director; vgl. Methodencurriculum)	Projektvorhaben: Gestaltung einer Gesprächsrunde z.B. unter Einbeziehung einer katalanischen Interessensvertretung in Deutschland	

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Grundsätzliches

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.3.2 Klausuren und mündliche Prüfungen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kursarten durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
 - Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Für Klausuren in der Qualifikationsphase ergeben sich im Hinblick auf die Vorbereitungen auf die schriftliche Abiturprüfung folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen		Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
40 Punkte		110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung	Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
	50 Punkte	110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen	Sprachmittlung	Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
40 Punkte	50 Punkte	110 Punkte	200 Punkte	Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

(vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/get-file.php?file=5893>; S. 15)

Im Abitur ist ab dem Abiturjahrgang 2025 für den Aufgabenteil Hörverstehen eine Gesamtpunktzahl von 40 Punkten vorgesehen. Da die Anzahl der zu vergebenden Bewertungseinheiten (BE), d.h. der Antwortmöglichkeiten, sich aus den konkreten Hörverstehensaufgaben und Anzahl der Hörtexte ergibt und somit variieren kann, müssen diese Bewertungseinheiten in Klausurpunkte umgerechnet werden. Hierfür steht auf der Seite <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/> unter dem jeweiligen Fach ein Tabellendokument zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich diese Umrechnung automatisch vornehmen lässt.

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (oder 1 mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Leseverstehen oder optional mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Hörverstehen, Schreiben
2	2	2 UST	1 Klausur Sprachmittlung, Schreiben 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Leseverstehen
Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Sprachmittlung, Lesen, Schreiben 1 Klausur Hörverstehen, Lesen, Schreiben
2	2	3 UST	1 Klausur Sprachmittlung, Lesen, Schreiben 1 Klausur Leseverstehen, Lesen, Schreiben
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	2	3 UST	1 mündliche Prüfung 1 Klausur Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen, Schreiben
2	1	3 Zeit-stunden	1 Klausur Sprachmittlung, Lesen, Schreiben Abiturformat (vgl. Beispiele)

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 9 / EF

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (oder 1 mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel oder optional mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Lesen, Schreiben
2	2	2 UST	1 Klausur Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen, Schreiben 1 Klausur Sprachmittlung, Schreiben, Lesen

c) GK : Fortgeführte Kurse ab Klasse 9

Q1(f) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Sprachmittlung, Lesen, Schreiben 1 Klausur Hörverstehen, Lesen, Schreiben
2	2	3 UST	1 Klausur Sprachmittlung, Leseverstehen, Schreiben 1 Klausur Leseverstehen, Lesen, Schreiben
Q2(f) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	2	3 UST	1 mündliche Prüfung 1 Klausur Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung, Lesen, Schreiben
2	1	3 Zeit-stunden	1 Klausur Hörverstehen, Sprachmittlung, Lesen, Schreiben Abiturformat (vgl. Beispiele)

2.3.3 Sonstige Mitarbeit

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz* (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.

- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Wann?: Nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Wie?: Mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag

- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.3.4 Facharbeit

Die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden (vgl. Kompetenzerwerb im Digitalisierungskonzept der Schule: Kompetenz "Textverarbeitung 2"). In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Die Bewertung setzt sich wie folgt zusammen:

- Die Facharbeit selbst wird mit 60 % gewichtet. Davon kommt der inhaltlichen Gestaltung 40 % zu, der Darstellungsleistung 60 %. (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form.)
- Eine anschließende Verteidigung, die in Form einer mündlichen Prüfung mit zwei Fachprüfern erfolgt, macht 40 % der Gesamtnote aus.

Die Möglichkeit, eine Facharbeit anzufertigen, besteht voraussichtlich bis zum Schuljahr 2027/2028.

2.3.5 Bewertungsbogen für die Facharbeit

Bewertungsraster der Facharbeit im Fach Spanisch

Name: _____

Schuljahr: _____

Thema der Facharbeit:

a) Inhalt (28%)

Einleitung mit Frage-/Themenstellung, persönlicher Bezug und Erläuterung von Aufbau und Vorgehen	6	
Orientierung an der Fragestellung	10	
Bearbeitung des Themas: Komplexität, sinnvolle Eingrenzung, Qualität der Darstellung, Objektivität	14	
nachvollziehbare Strukturierung der inhaltlichen Darstellung: sinnvolle Gliederung	6	
Fazit mit Rückbindung der Ergebnisse an die Fragestellung und Reflexion des eigenen Vorgehens	6	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	42	

b) Sprache & Darstellung (42%)

Sprachrichtigkeit: - Orthographie (5) - Grammatik (10) - Wortschatz (10)	25	
Ausdrucksvermögen: - Verständlichkeit und Klarheit (4) - Verwendung eines sachlich wie stilistisch angemessenen und allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen (7) - Verwendung eines angemessenen fachmethodischen Wortschatzes (7) - Verwendung eines differenzierten thematischen Wortschatzes (7) - Bildung angemessener komplexer Satzgefüge und Variation des Satzbaus (9)	34	
Textproduktion zu 100% in der Fremdsprache	4	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	63	

c) Methodisches Vorgehen (15%)

Eigenständigkeit der Planung, Qualität der Quellenarbeit, Arbeitsaufwand	14	
Originalität, Integration von Zusatzmaterialien (Fotos, Diagramme, etc.)	9	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	23	

d) Format (15%)

- Schriftgröße des Textes 12 (Arial, Times New Roman, ...), Seitenränder: links 2,5 cm, rechts 3 cm, oben und unten je 1 cm (abhängig vom Drucker), anderthalbfacher Zeilenabstand - Inhaltsverzeichnis (Gliederung) mit Seitenzahlen - Reihenfolge: Einleitung/Vorwort, Hauptteil, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis, Anhang	16	
Korrekte Zitierweise für wörtliche und inhaltliche Zitate aus verschiedenen Quellen. - Fußnoten eindeutig	6	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	22	
aus den Teilen a); b); c) und d) resultierende Gesamtpunktzahl		

 aus der Punktsomme resultierende Note

 Datum und Unterschrift der Lehrkraft

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
150-143	142-135	134-28	126-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-57	56-48	47-39	38-30	29-0

a) Note der Facharbeit (60 %) =

b) Note der Verteidigung der Facharbeit / Reflexionsgespräch (40%) =

c) Gesamtnote aus a) und b) (100%) = _____

 Datum und Unterschrift des Prüfers/der Prüferin

2.3.6 Projektkurs Spanisch am Burggymnasium

2.3.6.1 Allgemeines zu Projektkursen im Fach Spanisch

Der Projektkurs Spanisch in der Q1 bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und eigenständig ein größeres Projekt zu einem selbstgewählten Thema durchzuführen, fernab jeglicher Obligatorik des Curriculums. Im Mittelpunkt steht dabei das Arbeiten an einem thematischen Schwerpunkt mit Bezug zur spanischsprachigen Welt – z. B. Kunst, Kultur, Gesellschaft, Geschichte, Literatur oder aktuelle politische Themen. Der Projektkurs leistet damit einen Beitrag zu fachbezogenen als auch fachübergreifenden Gestaltungsmöglichkeiten.

Der Projektkurs besteht sowohl aus prozessbezogenen Leistungen als auch aus ergebnisbezogenen Leistungen, wobei der Fokus stärker auf dem dynamischen Prozess (Hypothesenbildung, Durchführung, Überprüfung, Revidierung etc.) ruht als nur auf dem schlussendlichen Ergebnis. Prozessbezogene Leistungen sind Teilleistungen, die über die zwei Halbjahre hinweg erbracht werden müssen wie bspw. Unterrichtsbeiträge, Planungs- und Organisationshandeln, wohingegen ergebnisbezogene Leistungen eine abschließende Dokumentation, Präsentation, konzertante Ausführungen, Vernissage etc. sein können. Das obligatorische Endprodukt und seine Präsentation markieren auch das Ende des Projektkurses.

Der Grad der selbständigen Arbeit, die Kooperationsfähigkeit, die Quantität und Qualität der Fach- und Methodenkompetenzen, sowie die Eigenverantwortlichkeit in Planung und Durchführung stehen im Zentrum der Leistungsmessung des Projektkurses. Die Lehrkraft ist in ihrer Rolle ein Lernbegleiter und berät die Teilnehmer des Projektkurses prozess- und ergebnisorientiert. Eine Art „Projektvertrag“ zwischen Schüler*in und Lehrkraft setzt die Bedingungen zur Durchführung des Projektes fest.

Nach **Dornbusch (2016)**: *Keine Angst vor Projektarbeit! So gelingen Themenfindung, Umsetzung und Bewertung*, S. 92-93, S. 140 lassen sich fünf große Phasen im Projektkurs beobachten, die in den Projektkursen im Fach Spanisch ihre Umsetzung finden:

1. **Motivations- und Orientierungsphase:** Ideensuche nach einem Thema am Anfang des Projektkurses, Antizipieren eines möglichen Präsentationsproduktes, Klärung schulischer Rahmenbedingungen
2. **Planungsphase:** Entwicklung eines Projektvorhabens bzw. einer zeitlichen Zielsetzung (1. Meilenstein), Themeneingrenzung (2. Meilenstein), Klärung von Qualitätsmerkmalen und Bewertungskriterien (3. Meilenstein), Zeitplanung für das Gesamtprojekt, Festlegung von Meilensteinen, Projektvereinbarung zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen formulieren, Erstellen von Arbeitsplänen, Arbeitsaufteilung
3. **Durchführungsphase:** Umsetzung der Projektvereinbarung, Kontrolle von Meilensteinen, Reflexionen, ggf. „Kurskorrekturen“
4. **Präsentations- und Dokumentationsphase:** Das Produkt wird der Öffentlichkeit vorgestellt.
5. **Reflexions- und Evaluationsphase:** Reflexion über den Verlauf des Projekts, Vergleich zwischen Zielsetzung und erreichtes Ziel, Beurteilung des Arbeitsprozesses, Entwicklung zur Verbesserung für die Durchführung zukünftiger Projekte, Loslösung vom Projekt.

Der Projektkurs kann nach Rücksprache mit dem Oberstufenkoordinator ggf. als besondere Lernleistung im Abitur eingebracht werden und bietet eine gute Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten in akademischen Studiengängen.

2.3.6.2 Beispiel für einen Projektkurs im Fach Spanisch zum übergeordneten Thema *El arte en la literatura española*

2.3.6.2.1 Ziele dieses Projektkurses

- **Vertiefung des Verständnisses** für die Verbindung zwischen Kunst und Literatur in der spanischen Kultur.
- **Analysefähigkeit** fördern: Erkennen und interpretieren künstlerischer Elemente in literarischen Texten.
- **Sprachliche Kompetenz** verbessern: Ausdrucksfähigkeit in mündlicher und schriftlicher Form auf Spanisch.
- **Kulturelles Bewusstsein** stärken: Einblick in die Bedeutung von Kunst in verschiedenen Epochen der spanischen Literatur.
- **Kreativität und Teamarbeit** fördern: Entwicklung eigener kreativer Projekte und Zusammenarbeit in Gruppen.
- **Reflexionsfähigkeit** entwickeln: Über die Rolle der Kunst in der Literatur nachdenken und eigene Erkenntnisse formulieren.

2.3.6.2.2 Theoretische Anteile dieses Projektkurses

- **Literaturgeschichte:** Überblick über die wichtigsten Epochen der spanischen Literatur (z.B. Mittelalter, Renaissance, Barock, Romantik, Moderne).
- **Kunstgeschichte:** Grundkenntnisse über spanische Kunstwerke und deren Einfluss auf die Literatur.
- **Interdisziplinarität:** Betrachtung von literarischen Texten, die Kunstwerke beschreiben oder thematisieren. Verständnis, wie Literatur und bildende Kunst sich gegenseitig beeinflussen. Verbindung zwischen Literatur und bildender Kunst (z.B. Einflüsse von Gemälden, Skulpturen, Architektur).
- **Kulturelle Kontextualisierung:** Einordnung der Werke in ihre historischen und kulturellen Zusammenhänge.
- **Literaturtheorie:** Analyse literarischer Stilmittel und deren künstlerische Wirkung. Analyse bedeutender literarischer Werke, in denen Kunst eine zentrale Rolle spielt (z.B. Werke von Cervantes, Góngora, Lorca).
- **Kreatives Schreiben:** Techniken, um eigene Texte mit künstlerischen Elementen zu verfassen.

2.3.6.2.3 Praktische Anteile des Projektkurses

- **Textanalyse:** Ausarbeitung und Präsentation von Analysen zu ausgewählten Texten.

- **Kreatives Projekt:** Erstellung eines eigenen Kunst-Literatur-Produkts, z.B. eine illustrierte Kurzgeschichte, ein Gedicht mit künstlerischen Beschreibungen oder eine kleine Ausstellung.
- **Workshops:** Gemeinsames Arbeiten an kreativen Techniken, z.B. Schreiben, Zeichnen, Collagen erstellen.
- **Exkursionen:** Besuch von Museen, Ausstellungen oder kulturellen Veranstaltungen.
- **Präsentationen:** Vorstellung der Ergebnisse vor dem Kurs, inklusive Diskussion.

2.3.6.2.4 Aufbau dieses Projektkurses

1. **Einführung:** Vorstellung des Projektkurses (Verabredung über mögliche Themen, Ziele, Planung) zwischen Schüler*innen und Lehrkraft.
2. **ggf. theoretische Phasen:** Vermittlung der Grundlagen durch kurze Inputs zur Literatur- und Kunstgeschichte durch die Lehrkraft.
3. **Themenwahl:** Die Schüler wählen einen literarischen Text oder eine Epoche, in der Kunst und Literatur miteinander verbunden sind (z.B. die Literatur der Renaissance, Barock, Modernismus, etc.).
4. **Recherche:** Sammlung von Informationen über den gewählten Text, den Autor und die künstlerischen Elemente darin (z.B. Beschreibungen, Metaphern, Illustrationen).
5. **Projektarbeit:** Erstellung eines (kreativen) Produkts, z.B. eine Analyse, ein künstlerisches Objekt, eine kurze Inszenierung oder ein Video, etc. das die Verbindung zwischen Kunst und Literatur zeigt.
6. **Präsentation:** Vorstellung des Projekts vor dem Kurs, inklusive einer kurzen Erklärung der künstlerischen Aspekte und ihrer Bedeutung.
7. **Reflexion:** Diskussion und Reflexion über die Bedeutung von Kunst in der Literatur sowie über den eigenen Lernprozess.
8. **Abschluss:** Zusammenfassung, Dokumentation der Ergebnisse, ggf. Ausstellung oder Präsentation in der Schule, z.B. am Tag der offenen Tür.

2.3.6.3 Leistungsbewertung (Prozess 60%; Produkt: 20%; Reflexion: 20%)

Bewertungsbereiche	Punkte
Dokumentation des fortlaufenden Arbeitsprozesses: • Portfolioarbeit, Journal, Labortagebuch, Werkmappe (Ausführlichkeit, Genauigkeit, inhaltliche und formale Einhaltung gemäß Absprachen) • Anwendung der Fachbegrifflichkeit • Verwendeter Zeitaufwand angemessen	15
Mitarbeit im Unterricht (allgemein): • aktive Teilnahme • effektive Nutzung der zur Verfügung gestellten Zeit	15

• Kurzpräsentationen (strukturiert, adressatenbezogen, inhaltlich angemessen) • Rückmeldung während der Freiarbeitsphase (kontinuierlich, verständlich, anschaulich, ausführlich, Arbeitsprozess erkennbar) • kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Arbeitsergebnissen (Einübung von offener feedback-Kultur)	
Wissenschaftspropädeutik (spezifisch): • Beachtung / Anwendung wissenschaftlicher Gütekriterien • methodische Anwendung, methodologische Kenntnisse • Fachkenntnisse, Fachbegriffe, wissenschaftstheoretischer Hintergrund • sachgerechte, medienkompetente Recherche • Lösungsorientiertes Verhalten • problemorientierte Haltung, Entwicklung von Hypothesen und Fragen, Fähigkeit zur Untergliederung von Problemen, Aufgaben	15
Grad der selbstständigen Leistung (spezifisch): • Kreativität, Innovation • Selbststeuerung des Planungsprozesses, Selbstständigkeit des Arbeitens, eigene Schwerpunktsetzung • Probleme thematisieren, Probleme als Ausgangspunkt neuer Überlegungen benutzen • Projektierung und Delegation von Aufgaben	15
Endprodukt & Präsentation: • Das Produkt (Dokumentation, Film, podcast, Konzert, Vernissage, Lesung etc.) weist einen starken Zusammenhang zu den aufgeworfenen Fragen, Leitfragen, Problemen oder Zielsetzungen der Anfangsphase auf und • ist in einer angemessenen formalen Weise präsentiert. • Der Arbeitseinsatz / Aufwand für das Produkt ist angemessen. • Zwischenstände der Forschung, der gestalterischen Einübung, der empirischen Arbeit angemessen präsentieren können.	20
Evaluation / Reflexion • Verteidigung, Kommentierung des Endprodukts und des Erkenntnisweges • (selbst-)kritische Einschätzung der eigenen Arbeit • Formulierung möglicher weiterer Problemstellungen aus dem erschaffenen Produkt; Beitrag zur Verbesserung zukünftiger Projektkurse	20
	100 Punkte

Note / Punkte	Punkte aus Prozess, Produkt, Reflexion
15	100-98
14	97-93
13	92-90
12	89-85
11	84-80
10	79-75
9	74-70

8	69-65
7	64-60
6	59-55
5	54-50
4	49-45
3	44-40
2	39-35
1	34-30
0	29-0

2.3.7 Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)

Kompetenzstufen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Spanisch A1: erstes Lernjahr

Kompetenzbereich	A1 = Breakthrough	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Hörverstehen	Aus langsam und deutlich gesprochenen Mitteilungen und Ankündigungen können die wesentlichen Informationen (Wörter) entnommen werden, wenn sie sich auf Bereiche von unmittelbarer persönlicher Bedeutung beziehen, z.B. Person und Familie, Wohnen, Einkaufen, örtliche und geografische Orientierung, Schule, Freizeit, Urlaub, etc.	Die Informationen werden beim ersten Hören gleich richtig entnommen.	Informationsentnahme nach wiederholtem Hören und ggf. mit Hilfestellung (z.B. lenkendes AB).
Leseverstehen	Vertraute Namen, Wörter und sehr einfache Sätze werden wieder erkannt und verstanden, z. B. Hinweisschilder, Plakate, Kataloge, etc.	Unmittelbares Verstehen und Reagieren können.	Wiederholte Präsentation und Stillarbeitsphase ist zum Verständnis notwendig
Mündlicher Sprachgebrauch Interaktion	Es ist möglich, sich in einfacher Form mit Anderen zu verständigen, wenn diese dazu bereit sind, Dinge zu wiederholen, langsam zu paraphrasieren und bei Formulierungen zu helfen. Einfache Fragen können gestellt und beantwortet werden, und Angaben zu Wohnort und bekannten Personen können gemacht werden.	Spontanes Reagieren (Antwort / Gegenfrage) ist möglich.	Fragen müssen (ggf. mehrfach) wiederholt bzw. paraphrasiert werden. Antworten werden nur zögerlich mit längeren Denkpausen zur Wortsuche gegeben.
Schriftliche Textproduktion	Kurze und einfache Nachrichten (z.B. Postkarte mit Ferngrüßen, SMS, etc.) können verfasst und Formulare mit Angaben zur eigenen Person können ausgefüllt werden.	Die Texte sind sprachlich korrekt	In den Texten finden sich Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit, das Verstehen der Hauptaussage ist aber dadurch nicht erschwert.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Korrektheit	Ein auswendig gelerntes Repertoire von einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern wird beherrscht.	Das Repertoire wird flüssig und flexibel der Situation angemessen angewendet	Das Repertoire ist nicht vollständig verfügbar, reicht aber zur Kommunikation aus.
Ausdrucksvermögen, kommunikative „Reichweite“	Ein eingeschränktes grundlegendes Repertoire von Wörtern und Redemitteln, die sich auf persönliche Dinge und konkrete Situationen beziehen wird beherrscht	Das Repertoire wird flüssig und flexibel der Situation angemessen angewendet	Das Repertoire ist nicht vollständig verfügbar, reicht aber zur Kommunikation aus.

Kompetenzstufen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Spanisch A2: erstes/zweites Lernjahr

Kompetenzbereich	A2 = Waystage	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Hörverstehen	Aus langsam und deutlich gesprochenen Mitteilungen und Ankündigungen können die wesentlichen Informationen (Sätze) entnommen werden, die sich auf Bereiche von unmittelbarer persönlicher Bedeutung beziehen, z.B. Person und Familie, Wohnen, Einkaufen, örtliche und geografische Orientierung, Schule, Freizeit, Urlaub, etc.	Die Informationen werden beim ersten Hören gleich richtig entnommen.	Informationsentnahme nach wiederholtem Hören und ggf. mit Hilfestellung (z.B. lenkendes AB).
Leseverstehen	Sehr kurze einfache Texte können gelesen und verstanden werden. Vorhersagbare spezifische Informationen können aus Alltagstexten entnommen werden, z.B. Werbeanzeigen, Prospekte, Speisekarten, Fahrpläne.	Unmittelbares Verstehen und angemessene Reaktion.	Wiederholte Präsentation und Stillarbeitsphase ist zum Verständnis notwendig.
Mündlicher Sprachgebrauch Interaktion	Kommunikative Situationen werden bewältigt, wenn es sich um einen direkten und einfachen Austausch über vertraute Themen und Aktivitäten handelt, z.B. Familie, Lebensumstände, Ausbildung etc.	Spontanes Reagieren (Antwort / Gegenfrage) ist möglich, auch höfliches Nachfragen bei kurzen sozialen Kontakten.	Es muss nachgefragt werden, nicht alle Themen können angemessen kommuniziert werden.
Schriftliche Textproduktion	Kurze Notizen und Mitteilungen, die sich auf Bereiche des unmittelbaren Bedarfs beziehen, können verfasst und ein	Die Texte sind sprachlich korrekt	In den Texten finden sich Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit, das Verstehen der Hauptaussage ist aber

	einfacher persönlicher Brief formuliert werden.		dadurch nicht erschwert.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Korrektheit	Einfache Strukturen werden korrekt verwendet, sonst ist noch mit systembedingten grundlegenden Fehlern zu rechnen	Die Strukturen werden sicher und spontan angewendet, die Fehler und Unzulänglichkeiten werden erkannt und bearbeitet.	Bei der Anwendung der Strukturen wird Hilfe benötigt, die Fehler tauchen regelmäßig auf.
Ausdrucksvermögen, kommunikative „Reichweite“	In begrenzten Alltagssituationen können Informationen weitergegeben werden, da grundlegende Satzmuster und auswendig gelernte Redemittel zu Verfügung stehen.	Die Redemittel werden sicher und weitgehend fehlerfrei angewendet.	Es tauchen immer wieder Fehler bei der Anwendung auf, die Kommunikation ist dadurch aber nicht gestört.

Kompetenzstufen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Spanisch B1: zweites/drittes Lernjahr

Kompetenzbereich	B1 = Threshold	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Hörverstehen	Deutlich gesprochener Standardsprache können die wesentlichen Informationen entnommen werden, die sich auf vertraute Themen beziehen, über die man üblicherweise unter jungen Leuten spricht. Viele Radio- und Fernsehprogramme werden verstanden, die über aktuelle Ereignisse und persönliche Themen berichten.	Die Informationen werden beim ersten Hören gleich richtig entnommen.	Informationsentnahme nach wiederholtem Hören und ggf. mit Hilfestellung (z.B. lenkendes AB).
Leseverstehen	Texte aus sehr gebräuchlicher Sprache, wie man ihnen in der Schule/im Alltag / am Arbeitsplatz begegnet, können gelesen und verstanden werden. In persönlichen Mitteilungen und Briefen werden Aussagen über Ereignisse, Gefühle und Wünsche verstanden.	Unmittelbares Verstehen und aufgabenbezogenes Reagieren auf die Texte.	Wiederholte Präsentation und ggf. gelenkte Aufgabenstellung ist zum Verständnis notwendig, ggf. Einsatz des Wörterbuchs notwendig.
Mündlicher Sprachgebrauch Interaktion	Die Anforderungen, die sich üblicherweise auf Reisen in Zielsprachige Länder stellen werden auch in unvorbereiteten Gesprächen erfüllt, wen die Themen vertraut sind, z.B. Bericht über Erfahrungen und Ereignisse, Begründung von Meinungen, Erzählen einer Geschichte, Zusammenfassung von Büchern, Filmen etc.	Ein Gespräch in der Fremdsprache gelingt mühelos, der jeweiligen Situation angemessen und weitgehend fehlerfrei.	Ein Gespräch gelingt unter Zuhilfenahme der Muttersprache / eines Wörterbuchs und stockt evtl. An einigen Stellen. Die Hauptaussagen werden verstanden und wichtige Aspekte können mitgeteilt werden. Schwierigkeiten im Detailverständnis.
Schriftliche Textproduktion	Einfache zusammenhängende Texte zu vertrauten	Die Texte sind sprachlich korrekt	In den Texten finden sich Verstöße gegen

	oder persönlichen Themen können verfasst werden. Es ist möglich, einen einfachen Brief über Erfahrungen und Eindrücke zu schreiben.		die sprachliche Richtigkeit, das Verstehen der Hauptaussage ist aber dadurch nicht erschwert.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Korrektheit	Das grundlegende Repertoire von sprachlichen Mitteln, die für wiederkehrende Situationen der Alltagskommunikation charakteristisch sind wird einigermaßen korrekt benutzt.	Die Strukturen werden sicher und spontan angewendet, die Fehler und Unzulänglichkeiten werden erkannt und bearbeitet.	Bei der Anwendung der Strukturen wird Hilfe benötigt, die Fehler tauchen regelmäßig auf.
Ausdrucksvermögen, kommunikative „Reichweite“	Das sprachliche Repertoire reicht zum „Überleben“, der Wortschatz reicht aus, um sich über persönliche Interessen und über die wichtigsten allgemein interessierenden Themen zu verständigen (gelegentlich zögernd und mit Umschreibungen).	Die Redemittel werden spontan, flexibel, sicher und weitgehend fehlerfrei angewendet.	Es tauchen immer wieder Fehler und Unsicherheiten bei der Anwendung auf, die Kommunikation ist dadurch aber nicht gestört.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die am BGA eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Jg. 9 Diff II

<i>Encuentros hoy, Band 1, (Cornelsen Verlag)</i>	<i>wird von der Schule gestellt</i>
---	-------------------------------------

Jg. 10 Diff II

<i>Encuentros hoy, Band 1, (Cornelsen Verlag)</i>	<i>wird von der Schule gestellt</i>
<i>Encuentros hoy, Band 2, (Cornelsen Verlag)</i>	<i>wird von der Schule gestellt</i>

EF GK neueinsetzend

<i>Encuentros A tope, (Cornelsen Verlag).</i>	<i>wird von der Schule gestellt</i>
---	-------------------------------------

Q1/ Q2 neueinsetzend und fortgeführt (GK und LK)

- kein Lehrwerk - Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben, z.B.: Antonio Skármeta (2000): <i>La composición</i>. Ediciones Ekaré, Venezuela.	<i>Elternanteil (circa 11 Euro)</i>
--	-------------------------------------

Für alle Kurse ab EF

<i>PONS Schülervörterbuch Klausurausgabe Spanisch - zweisprachig, (Klett Verlag).</i>	<i>Elternanteil (circa 20 Euro)</i>
---	-------------------------------------

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien werden zusätzlich genutzt.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können z. B. zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektüre-reihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

-
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern sowie auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
 - Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch Englisch, Geographie und Kunst aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz nach Absprache eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen. Mögliche Anknüpfungspunkte sind z. B. die Integration eines Projekts mit dem Fachbereich Kunst wie etwa zum Themenbereich Andalucía; mit dem Fachbereich Geschichte lässt sich ein fächerverbindendes Projekt zum Thema Conquista durchführen.

Mit Blick auf den Besuch von außerschulischen Lernorten bieten sich unter anderem Museumsbesuche als besonders geeignet an, z. B. Picasso-Museum Münster, Rautenstrauch-Joest-Museum Köln (Thementag Lateinamerika).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Mitglieder der Fachkonferenz verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Dabei sind die Fachschaftsmitglieder verpflichtet, nach dem Besuch einer Fortbildungsveranstaltung als Moderator zur Weitergabe der Informationen und Materialien tätig zu sein.

Des Weiteren verpflichten sich die Fachschaftsmitglieder bei Parallelkursen mindestens einmal pro Schuljahr eine gemeinsame Klausur zu erstellen und weitere Absprachen bezüglich des Erwartungshorizonts und der konkreten Korrektur zu treffen.

Nach Abschluss eines Schuljahres evaluiert die Fachschaft den gültigen Lehrplan und aktualisiert bei der Eingangslehrerkonferenz zu Beginn des neuen Schuljahres evtl. relevante Änderungen.

Zur Dokumentation ihrer Aufgaben legt die Fachschaft einen Arbeitsplan an und schreibt diesen kontinuierlich fort.

Kriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
Funktionen				